

**Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Christliche Studien
im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 22. August 2025**

(Verkündungsanzeiger Jg. 23, 2025 S. 651 / Nr.107)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Prüfungsordnung erlassen:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Besondere Ziele des Studiums
- § 4 Übergangsbestimmungen
- § 5 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1:

- a) Studienplan für das Studienfach „Christliche Studien“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang im Vollzeitstudium
- b) Studienplan für das Studienfach „Christliche Studien“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang im Teilzeitstudium

Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module

**§ 1
Geltungsbereich**

(1) Diese studienfachspezifische Prüfungsordnung ergänzt die gemeinsame Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen.

Sie enthält die studienfachspezifischen Zugangsvoraussetzungen und Regelungen zum Studium und zu den Prüfungen im Studienfach Christliche Studien.

(2) Das Studienfach Christliche Studien ist in zwei Studienrichtungen gegliedert: „Christliche Studien – evangelisch“ und „Christliche Studien – katholische Theologie“. Die Studienrichtung „Christliche Studien – evangelisch“ wird in der Evangelischen, die Studienrichtung „Christliche Studien – katholische Theologie“ in der Katholischen Theologie absolviert.

Im Rahmen der Einschreibung wird von den Studierenden die konfessionelle Ausrichtung entschieden und festgelegt. Für beide Studienrichtungen gilt, dass ein Viertel der Veranstaltungen in der jeweils anderen Studienrichtung absolviert werden muss. Die Studienrichtungen können nicht miteinander kombiniert werden.

**§ 2
Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen**

Für die Studienrichtung „Christliche Studien - katholische Theologie“ sind Grundkenntnisse des Lateinischen und wahlweise des Griechischen oder Hebräischen nachzuweisen, die im Rahmen des E-Bereichs studienbegleitend erworben werden können.

Für die Studienrichtung „Christliche Studien – evangelisch“ sind Grundkenntnisse des Griechischen und wahlweise des Lateinischen oder Hebräischen nachzuweisen, die im Rahmen des E-Bereichs studienbegleitend erworben werden können.

Unter Kenntnissen einer Sprache sind zu verstehen:

Kenntnis eines Grundwortschatzes, Grundlagen der Nominalbildung, vollständiges Formeninventar des regelmäßigen Verbs, häufig vorkommende Formen der wichtigsten unregelmäßigen Nomina und Verben, Grundlagen der Syntax, Kenntnis grundlegender Textsorten. Kompetenzen:

- Gebrauch einschlägiger Lexika, Grammatiken, Software und Internetangebote
- Übersetzung einfacher Texte, mit vollständigen Sätzen in regelmäßiger Stellung der Syntagmen, die nicht mehr als einen Nebensatz umfassen
- Morphologische Analyse regelmäßig flektierter Nomina und Verben
- Syntagmatische Analyse einfacher Sätze.

Der Nachweis der sprachlichen Grundkenntnisse erfolgt über den Erwerb von 4 Credits im Rahmen eines Kurses im Umfang von 4 SWS. Im Fall von anderen Nachweisen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Fehlende Sprachkenntnisse müssen mit der Zulassung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

§ 3 Besondere Ziele des Studiums

Im Studienfach Christliche Studien erwerben die Studierenden unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen der Berufswelt fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie zu wissenschaftlichem Arbeiten, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigen. Das Studium vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu dienen, in folgenden Bereichen auch auf internationaler Ebene tätig zu sein: Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Branchen, Unternehmenskommunikation, Print- und elektronische Medien, Jugend- und Bildungsarbeit, karitative Einrichtungen, Museen, Archive, IT-Bereich, Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung.

Es werden insbesondere die folgenden Kompetenzen vermittelt:

- a) Die Studierenden können Herkunft, Entstehung und Besonderheit biblischer Quellen beschreiben und unter Berücksichtigung einleitungswissenschaftlicher Erkenntnisse biblische Texte selbständig auslegen. Sie können die historischen und exegetischen Verfahren fundamentaltheologisch reflektieren. Sie gewinnen Übersicht über Bereiche, Ziele, Inhalte und Formen religiöser Erziehung und Bildung, sowie Kenntnisse grundlegender Konzepte religiöser Sozialisation und Formen religionspädagogischer Praxis ein (Sachkompetenz und Anwendungskompetenz).
- b) Die Studierenden können Eigenart und leitende religiöse Grundannahmen der israelitisch-jüdischen Überlieferung sowie derjenigen christlichen Konfessionen, Traditionen und Glaubensgemeinschaften, die die Geschichte des Christentums nachhaltig geprägt haben, benennen, in Umrissen darstellen sowie historisch und theologisch sachgemäß einordnen (hermeneutische Kompetenz).
- c) Die Studierenden können den Inhalt biblischer sowie kirchen- und theologiegeschichtlicher Texte der Vergangenheit und der Gegenwart unter Anwendung historisch genetischer sowie systematischer Kategorien problematisieren (Argumentationskompetenz).
- d) Die Studierenden können die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung exegetisch-historischer und systematischer Grundentscheidungen des theologischen Denkens beschreiben und im Blick auf die Frage nach der Vermittelbarkeit des christlichen Glaubens unter den Bedingungen

des modernen Wahrheitsbewusstseins differenziert beurteilen (Transformationskompetenz).

e) Die Studierenden können das Selbstverständnis der christlichen Theologie als Wissenschaft in Grundzügen entfalten sowie deren Wahrheitsanspruch und interkulturelle Relevanz im Dialog mit nichtchristlichen Religionen und außerreligiösen Weltanschauungen (selbst-)kritisch zur Geltung bringen (Selbstreflexionskompetenz).

f) Die Studierenden können die gesellschaftliche Gegenwartsgestalt des Religiösen analytisch beschreiben und sich zielorientiert, berufsbezogen in professionellen Handlungsfeldern verhalten (Forschungskompetenz).

§ 4 Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die im Wintersemester 2025/2026 im Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen eingeschrieben sind.

§ 5 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für das Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang vom 18.02.2013 (Verkündungsblatt Jg. 11, 2013 S. 379 / Nr. 37), in der Fassung der fünften Änderungsordnung vom 31.08.2020 (Verkündungsanzeiger Jg. 18, 2020 S. 613 / Nr. 85), außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 11.07.2025.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 22. August 2025

Für die Rektorin
der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Ulf Richter

Anlage 1a): Studienplan für das Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Vollzeit)										
Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die LV innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro LV	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
									Studienleistung	Prüfungsleistung
M1: Methoden der Theologie	1/1 (P)	13	1	Methoden und Themen AT	1/1 (P)	Seminar	2			Mündliche Prüfung (20 Minuten)
			1	Methoden und Themen NT	1/1 (P)	Seminar	2			
			1	Einführung in die Kirchen- und Christentums-geschichte	1/1 (P)	Vorlesung	2			
			1	Grundbegriffe der Fundamentaltheologie	1/1 (P)	Vorlesung	2			
M2: Zeugnisse der jüdisch-christlichen Tradition	1/1 (P)	13	2	Biblische Theologie (AT oder NT)	1/1 (P)	Seminar	2			Hausarbeit in der Biblischen Theologie (20 Seiten)
			2	Geschichte des Alten Israel	1/1 (P)	Seminar	2			
			2	Exegese eines biblischen Teilbereichs (AT oder NT)	1/1 (P)	Vorlesung	2			

M3: Geschichte des Christentums	1/1 (P)	12	3	Epochen der Kirchengeschichte	1/1 (P)	Vorlesung	2			Portfolio in der Historischen Theologie (20 Seiten)
			3	Biblische Inhalte in der Kirchen- und Kulturgeschichte	1/1 (P)	Seminar	2			
			3	Leitmotive der christlichen Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte	1/1 (P)	Seminar	2			
M4: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	1/1 (P)	12	4	Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	1/1 (P)	Vorlesung	2			Hausarbeit in der Systematische Theologie (20 Seiten)
			4	Rituale, Zeichen und Sakramente	1/1 (P)	Seminar	2			
			4	Christliche Ethik	1/1 (P)	Seminar	2			
M5: Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft	1/1 (P)	13	5	Religiöse Dimensionen der Gegenwartsgesellschaft	1/1 (P)	Vorlesung	2			Portfolio (10 Seiten)
			5	Begleitseminar Berufsfeldpraktikum	1/1 (P)	Seminar	2			
			5	Berufsfeldpraktikum	1/1 (P)	Praktikum	2			

M6: Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft	1/1 (P)	12	6	Andere Religionen in der Begegnung mit dem Christentum	1/1 (P)	Seminar	2		Hausarbeit in einer theologischen Teildisziplin (20 Seiten)
			6	Interkonfessionelle Theologie	1/1 (P)	Seminar	2		
			6	Kirche in der Welt (Ekklesiologie)	1/1 (P)	Vorlesung	2		
Bachelorarbeit		(12)	6	Bachelorarbeit			120 Credits	Bachelorarbeit	
Summe Credits		75							

Anlage 1b): Studienplan für das Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Teilzeit)										
Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die LV innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro LV	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
									Studienleistung	Prüfungsleistung
M1: Methoden der Theologie	1/1 (P)	13	1-2	Methoden und Themen AT	1/1 (P)	Seminar	2			Mündliche Prüfung (20 Minuten)
			1-2	Methoden und Themen NT	1/1 (P)	Seminar	2			
			1-2	Einführung in die Kirchen- und Christentumsgeschichte	1/1 (P)	Seminar	2			
			1-2	Grundbegriffe der Fundamentaltheologie	1/1 (P)	Vorlesung	2			
M2: Zeugnisse der jüdisch-christlichen Tradition	1/1 (P)	13	3-4	Biblische Theologie (AT oder NT)	1/1 (P)	Seminar	2			Hausarbeit in der Biblischen Theologie (15 Seiten)
			3-4	Geschichte des Alten Israel	1/1 (P)	Seminar	2			
			3-4	Exegese eines biblischen Teilbereichs (AT oder NT)	1/1 (P)	Vorlesung	2			

M3: Geschichte des Christentums	1/1 (P)	12	5-6	Epochen der Kirchengeschichte	1/1 (P)	Vorlesung	2			Portfolio in der Historischen Theologie (15 Seiten)
			5-6	Biblische Inhalte in der Kirchen- und Kulturgeschichte	1/1 (P)	Seminar	2			
			5-6	Leitmotive der christlichen Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte	1/1 (P)	Seminar	2			
M4: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	1/1 (P))	12	7-8	Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	1/1 (P)	Vorlesung	2			Hausarbeit in der Systematische Theologie (15 Seiten)
			7-8	Rituale, Zeichen und Sakramente	1/1 (P)	Seminar	2			
			7-8	Christliche Ethik	1/1 (P)	Seminar	2			
M5: Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft	1/1 (P)	13	8-9	Religiöse Dimensionen der Gegenwartsgesellschaft	1/1 (P)	Vorlesung	2			Portfolio als Praktikumsbericht (10 Seiten)
			8-9	Begleitung Berufsfeldpraktikum	1/1 (P)	Seminar	2			
			8-9	Berufsfeldpraktikum	1/1 (P)	Praktikum	2			

M6: Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft	1/1 (P)	12	9-10	Andere Religionen in der Begegnung mit dem Christentum	1/1 (P)	Seminar	2			Hausarbeit in einer theologischen Teildisziplin (15 Seiten)
			9-10	Ökumenische Theologie	1/1 (P)	Seminar	2			
			9-10	Kirche in der Welt (Ekklesiologie)	1/1 (P)	Vorlesung	2			
Bachelorarbeit		(12)	10	Bachelorarbeit			120 Credits	Bachelorarbeit		
Summe Credits		75								

Anlage 2

Modulübersicht – Bachelor Studienfach „Christliche Studien“

Modul 1: Methoden der Theologie

Inhalte:

- Kanonkritik, Übersetzungsvergleich, Textkritik, Formkritik, Traditionskritik, Literaturkritik, Historische Ortsbestimmung, Hermeneutik;
- Quellenkunde, zentrale Motive der Christentumsgeschichte, Umbrüche in der Kirchenverfassung, exemplarische Gestalten der Christentumsgeschichte;
- Gottesbegriff, Atheismus, Nicht-Religiosität, Offenbarung, Theologie als Wissenschaft

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können Herkunft, Entstehung und Besonderheit biblischer Quellen beschreiben und unter Berücksichtigung einleitungswissenschaftlicher Erkenntnisse biblische Texte auslegen. Sie können die historischen und exegetischen Verfahren fundamentaltheologisch reflektieren.

Diese Fähigkeiten setzen im Einzelnen voraus:

- Kenntnis der biblischen Geschichte des AT
- Kenntnis der Entstehung des NT
- Kenntnis wesentlicher biblischer Gattungen
- Kenntnis wesentlicher theologischer Gehalte beider Testamente (Einführungsniveau)
- Theologische Explikation des Offenbarungsbegriffes

Modul 2: Zeugnisse der jüdisch-christlichen Tradition (Biblischer Schwerpunkt)

Inhalte:

- Gottesvorstellungen, biblischer Glaube, Mensch und Umwelt, der Körper, Gefühle, Familie, Moral und Gesetz, Gesellschaft, Mensch und Gott;
- AT: Pentateuch, Prophetie, Geschichtsbücher
- NT: Evangelien, Paulus, Apokalypse;
- Klassiker der Exegese, Kreuzigungsdarstellungen, Dekalog und Rechtsgeschichte, Reinheitsvorstellungen, Gerechtigkeit und Rechtfertigung

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können Eigenart und leitende religiöse Grundannahmen der israelitisch-jüdischen Überlieferung sowie derjenigen christlichen Konfessionen, Traditionen und Glaubensgemeinschaften, die die Geschichte des Christentums nachhaltig geprägt haben, benennen, in Umrissen darstellen sowie historisch und theologisch sachgemäß einordnen. Die Studierenden können im einzelnen Grundmotive christlicher Identität beschreiben hinsichtlich ihrer biblischen Herkunft und ihrer theologischen Reflexion.

Modul 3: Geschichte des Christentums (Historischer Schwerpunkt)

Inhalte

- Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Frühneuzeit, Neuzeit, Zeitgeschichte;
- Geschichte der Christologie, Trinitätslehre, Soteriologie;
- Frömmigkeitspraxis und Lebensgestaltung;
- Mission, Kreuzzüge, Wechselwirkungen zwischen den Religionen, Theologie der Religionen

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können den Inhalt kirchen- und theologiegeschichtlicher Texte der Vergangenheit und der Gegenwart unter Anwendung historisch genetischer sowie systematischer Kategorien problematisieren. Im Einzelnen bedeutet dies: Die Studierenden können biblische Inhalte und Traditionsbestände geltungsfinalisiert argumentieren.

Sie...

- betrachten biblische Ergebnisse unter dem Aspekt der theologischen Geltung.
- können eine zeitgemäße Lehrgestalt des christlichen Glaubens begründen.
- können ethische Implikationen argumentieren.
- können bei ihrer Argumentation gesellschaftsanalytische und pädagogische Erkenntnisse berücksichtigen.

Modul 4: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens (Systematischer Schwerpunkt)

Inhalte:

- Gotteslehre, Schöpfungslehre, Anthropologie, Gnadenlehre
- Christliche Ethik

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung systematischer Grundentscheidungen des theologischen Denkens beschreiben und im Blick auf die Frage nach der Vermittelbarkeit des christlichen Glaubens unter den Bedingungen des modernen Wahrheitsbewusstseins differenziert beurteilen.

Die Studierenden können die praktische Relevanz theologischer Argumentation entfalten, indem sie

- Momente gesellschaftlicher Pluralität beschreiben und analysieren können.
- Momente religiöser Pluralität im Einzelnen und genau beschreiben können.
- Kontextbewusst argumentieren können.

Modul 5 Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft (Praktischer Schwerpunkt)

Inhalte

- Religionssoziologie, säkulares Staatsverständnis, Religionsfreiheit, aktuelle Rechtsstreitigkeiten;
- Religiöse Faktoren im Berufsfeld, Berufsethos, Handlungskonzepte

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können die gesellschaftliche Gegenwartsgestalt des Religiösen analytisch beschreiben und sich zielorientiert, berufsbezogen in professionellen Handlungsfeldern verhalten. Alle Veranstaltungen des Moduls bereiten auf Berufe vor, die mit dem Studium ergriffen werden können.

Modul 6 Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft (Systematischer Schwerpunkt)

Inhalte

- Kirche, Ökumene
- Islam, Hinduismus, Formen interreligiösen Dialogs;

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können das Selbstverständnis der christlichen Theologie als Wissenschaft in Grundzügen entfalten sowie deren Wahrheitsanspruch und interkulturelle Relevanz im Dialog mit nichtchristlichen Religionen und außerreligiösen Weltanschauungen (selbst-)kritisch zur Geltung bringen.

